

Dieser Guide beschreibt die notwendigen Materialflussinformationen, die bei der Lieferung von Produktionsmaterial an die Werke der Volkswagen AG auf dem GTL zu drucken und zu codieren sind.

## Inhalt

1	Der GTL Global Transport Label als Standard	2
2	Aufgabe und Zweck des GTL	3
3	Allgemeine Festlegungen	4
3.1	Besonderheiten des Small KLT-Labels	5
3.2	Belegsprache und Schriftzeichen	5
3.3	Verwendung von Schriften	6
4	Der GTL in der VW-Packstückstruktur	6
5	Layout und Belegungsmuster für den GTL in der VW AG	7
6	Datenfelder und Dateninhalte	18
7	Belegungsübersicht Datenfelder GTL und OTL	27

Weitergehende Beschreibungen zum Einsatz der Transportlabel finden Sie in den prozessbeschreibenden EDI Implementation Guidelines sowie in der gesonderten Beschreibung der in der VWAG geforderten Strukturdarstellung von Packstücken. Diese Guides finden Sie auf unserer Webseite.

Die Beschreibung des GTL-Standards erhalten Sie bei den regionalen Organisationen AIAG, JAMA/JAPIA und ODETTE. Fragen Sie bei Ihrer nationalen Odette-Organisation nach einer ggf. verfügbaren Übersetzung in der Landessprache. Eine deutsche Übersetzung ist beim VDA verfügbar.

"Users of this standard should also investigate regional implementation guidelines published by AIAG, Odette, JAMA/JAPIA or by individual trading partners."

Diesen Guide finden Sie in der jeweils aktuellen Fassung unter: [Download EDI-Guidelines](#)

## **Der GTL Global Transport Label als Standard**

Der GTL wurde als weltweit gemeinsamer Standard der Automobilindustrie entwickelt. An der Entwicklung beteiligt waren AIAG, JAMA/JAPIA und ODETTE. Das Standard-Dokument „GLOBAL TRANSPORT LABEL TEMPLATE STANDARD FOR THE AUTOMOTIVE INDUSTRIE“ ist Basis dieser Guidelines.

Der bisher verwendete OTL = Odette Transport Label (auch VDA 4902) entfällt damit vollständig.

Der GTL bietet im Vergleich zum OTL neue Möglichkeiten für Transport- und Material-Logistik durch verbesserte Eigenschaften: Die eindeutige Identifizierung des Packstücks durch Scannen nur eines Barcodefeldes "License Plate" mit der Packstücknummer (Org-Company Code + Serial Number) ist gewährleistet.

- Die weltweit eindeutige Packstücknummer innerhalb eines Jahres ermöglicht das Einbelegprinzip in der Transportkette, d.h. durchgängige Materialverwaltung basierend auf Packstücknummer und durchgängige Packstückverfolgung während des gesamten Transports.
- Die Handhabung wird deutlich vereinfacht durch das Scannen der gesamten Packstückinformationen in nur einem 2-D-Codefeld anstatt in mehreren Barcode-Feldern.
- Der GTL ist konzipiert als Schablone. Er enthält Blöcke, deren Inhalte „flexibel“ vereinbart werden können.
- Eine kundenspezifische flexible Belegung in den Referenzfeldern (Beispiel ET) ist möglich, d.h. Lieferanten-Systeme müssen kundenspezifische Label erstellen können.
- Ein reserviertes „Lieferantenfeld“ steht ausschließlich für interne Informationen des Zulieferers zur Verfügung. Nach Übernahme durch den Empfänger kann das Feld für kundenspezifische Informationen (z.B. Aufkleber mit Lagerplatz) genutzt werden. Damit wird das Einbelegprinzip von Fertigung bis Fertigung auch bei notwendigen „Nachträgen“ durch den Empfänger ermöglicht.
- Für die Erstellung des GTL sind ggf. neue Drucker(-treiber) beim Zulieferer und neue Scanner beim Empfänger erforderlich (Code 128, Code PDF417).

**1 Aufgabe und Zweck des GTL**

Auf dem VW-Transportlabel sind packstückbezogene Informationen abzulegen, die zur Kennzeichnung und Identifizierung von Handhabungseinheit (Packstück), Material, Packmittel und für die Zuordnung zu EDI-Nachrichten und sendungsbegleitenden Papierbelegen notwendig sind.

Die Daten des VW-Transportlabels werden visuell und maschinell erfasst

- im Wareneingang bei Anlieferung an ein Lager in einem Werk der VWAG, an ein Kommissionslager, an einen logistischen Dienstleister oder im OT-Streckengeschäft.
- im Konsolidierungs-Center des Spediteurs bei Umschlag eines Transportes
- im Versand des Zulieferers beim Zusammenstellen oder Verifizieren einer Sendung.

Der GTL wird im Wareneingang und Lager des Warenempfängers maschinell erfasst und verarbeitet. Im Standardfall ist nur die Erfassung der Packstücknummer (Barcode 128) erforderlich, um den Zugriff auf die im Wareneingangssystem aus den EDI-Daten erstellten Material- und Packmitteldaten zu ermöglichen. Der 2-D-Code kann genutzt werden, um die Identität von Label-Daten und EDI-Daten zu prüfen. Er ermöglicht bei Nichtverfügbarkeit des WE-Systems (Backup-Fall) oder in nicht systemgestützten Umgebungen (Außenlager, CC) die automatische Erfassung der Packstückdaten (Material- und Packmitteldaten) bei minimalem Erfassungsaufwand.

Die Marken und Werke der Volkswagen AG verarbeiten die GTL gemäß nachfolgender Beschreibung.

Die maschinelle Erfassung wird bei VW und Audi entsprechend einem abladestellenbezogenen Implementierungsplan eingeführt.

Bei Versand von (Erst-)Musterteilen sollte ebenfalls ein Warenanhänger verwendet werden, wenn dieser aus dem Versandsystem des Zulieferers erzeugt werden kann. Kann der Warenanhänger nicht maschinell erstellt werden, so ist ein ähnlich aufbereiteter Warenanhänger zu liefern.

### 1.1 Historie – Änderungen Version 02: Gültig ab 01.11.2009

Position	Änderung
A1	Entfall der Kontaktdaten
A2	Schriftgröße für Empfängerangaben auf 14 pt reduziert
A3	Wegfall des „VWAG“-Zusatzes oberhalb des 2D Codes
B2	Entfall „Auflast“
B2	Feld wird ausschließlich für die „Verbrauchsstelle“ genutzt.
D1	License Plate: Entfall der Bindestriche in der DUNS-Nr. im Druck
D2.3	Detaillierung bei 1J und 6J Lieferscheinen

## 2 Allgemeine Festlegungen

Ein Label (Warenanhänger) ist an jeder Verpackung (Haupt-Packmittel) zu verwenden, die mit Produktionsmaterial an die VOLKSWAGEN-Empfängerwerke geliefert wird. Einem Haupt-Packmittel ist auch immer die Füllmenge zugeordnet. Hilfspackmitteln (z.B. Deckel) ist keine Füllmenge zugeordnet, sie werden nicht mit einem Label versehen.

Um die Lesbarkeit der Codes sicherzustellen, empfehlen wir für den Barcode Laser-Druckqualität.

Der Warenanhänger muss so beständig sein und so angebracht werden, dass er bei der Ankunft des Packstücks noch problemlos maschinell und visuell zu lesen ist. Vor Anbringen der Warenanhänger ist zu gewährleisten, dass evtl. noch vorhandene alte Warenanhänger entfernt werden. Andernfalls sind insbesondere bei maschineller Identifikation Falschlesungen unvermeidbar.

Die Packmittel der VWAG haben i. d. R. definierte Flächen bzw. Kartentaschen zur Aufnahme der Warenanhänger. Die waagerechte Anbringung der Warenanhänger auf dem dafür vorgesehenen Platz sichert die visuelle und maschinelle Lesbarkeit der Belege. Bänderungen von Verpackungen dürfen nicht über oder unter dem Hauptwarenanhänger verlaufen. Klebepunkte dürfen in keinem Fall die Codefelder verdecken!

Werden ausnahmsweise Ersatzverpackungen, wie z. B. Kartons, eingesetzt, so ist der Warenanhänger an einer Seite am oberen Rand anzubringen.

Das Standard-Format des bedruckten Bereiches ist A5. Die Papierabmessungen können, wenn nötig, größer als A5 gewählt werden. Bei Nutzung von VDA-KLT-Systemen (VDA 4500) muss der GTL für

Kleinladungsträger (KLT-Label) verwendet werden. In begründeten Ausnahmefällen kann das Format A6 bzw. AIAG-B10 genutzt werden. Abweichend davon ist für Anlieferungen an Werke (zurzeit nur Chattanooga) in den USA das Format AIAG-B10 standardmäßig zu verwenden.

## **2.1 Besonderheiten des Small KLT-Labels**

Der Global Transport Label für flache KLT ist inhaltlich identisch mit dem DIN A5-GTL. Der Small KLT-Label hat die halbe Höhe des A5-Labels. Der Small Label passt genau in die Aufnahmefächer (Kartentaschen) der KLT. Die Label müssen in die Kartentaschen eingeschoben und gegen Herausfallen gesichert werden (z.B. durch Klebepunkte).

Beide Label können ohne Papierwechsel auf einem Drucker erstellt werden. Folgende Druckverfahren sind möglich:

- Ausdruck von zwei Small Labels auf der DIN A5 -Druckfläche und anschließend Schneiden auf 7,4 cm Höhe.
- Ausdruck eines Small Labels auf der oberen Hälfte der DIN A5 -Druckfläche und anschließend mittig falten auf 7,4 cm Höhe. Die untere Hälfte wird nicht bedruckt.

## **2.2 Belegsprache und Schriftzeichen**

Die Feld- und Zeilentitel sind bei grenzüberschreitender Belieferung in englischer Sprache zu bezeichnen. Feld- und Zeilentitel in der Landessprache des Empfängerwerkes müssen bei grenzüberschreitender Belieferung ggf. vereinbart werden. Bei nationaler Belieferung kann die Landessprache des Empfängerwerkes gewählt werden. Für die Feld- und Zeilentitel sind bei grenzüberschreitender Belieferung nur Schriftzeichen der ISO-Zeichensätze A oder B zulässig. Nur bei nationaler Belieferung oder nach Vereinbarung dürfen landesspezifische Schriftzeichen gewählt werden.

Die Feldinhalte sind analog zu den EDI-Daten sprachneutral darzustellen. Textliche Daten ohne EDI-Bezug, wie z. B. Adressdaten (Von / An), sind bei grenzüberschreitender Belieferung in englischer Sprache darzustellen. Feldinhalte in der Landessprache des Empfängerwerkes können bei grenzüberschreitender Belieferung vereinbart werden. Bei nationaler Belieferung kann die Landessprache gewählt werden. Für die Feldinhalte sind bei grenzüberschreitender Belieferung nur Schriftzeichen der ISO-Zeichensätze A oder B zulässig. Nur bei nationaler Belieferung und nach Vereinbarung dürfen landesspezifische Schriftzeichen genutzt werden.

Für Texte und Daten im Lieferantenfeld ist die Sprache vom Zulieferer frei wählbar, da die Informationen keine Bedeutung für den Empfänger oder Spediteur haben.

### **2.3 Verwendung von Schriften**

Die Verwendung der Proportionschrift ARIAL oder ARIAL NARROW wird empfohlen. Ein ähnlicher Schrifttyp aus der gleichen Familie kann ebenfalls genutzt werden.

Für die Feld- und Zeilentitel sind entsprechend dem Standard folgende Schriftgrößen zu wählen:

- Max. 8 pt für die Labelgröße A5
- Max. 6 pt für den Small Label und die Labelgröße A6 / B10

Die Schriftgrößen für die Dateninhalte sind entsprechend den Belegungsbeispielen in Kapitel 5 und den Beschreibungen der Datenelemente im Kapitel 6 zu wählen. Die Belegungsbeispiele orientieren sich an den in der VW AG genutzten Feldlängen. Werden die Feldlängen in Einzelfällen überschritten, ist der Schriftgrad auf das notwendige Maß zu verkleinern.

## **3 Der GTL in der VW-Packstückstruktur**

Bei vereinfachten Ladeeinheiten (ohne Unterverpackungen) und bei Liefereinheiten (in einem Gebinde) sind die Hauptpackmittel immer mit einem Single-Label mit der GTL-Kennung 1J zu versehen.

Bei homogenen Ladeeinheiten mit durchgehend gleichen (inneren) Liefereinheiten sind die Hauptpackmittel (äußere Verpackung) immer mit einem Master-Label mit der GTL-Kennung 6J zu versehen.

Bei Mischgebänden mit unterschiedlichen (inneren) Liefereinheiten sind die Hauptpackmittel (äußere Verpackung) immer mit einem Mixed-Label mit der GTL-Kennung 5J zu versehen.

Packstücke in einer Zwischenebene der Packstückhierarchie sind wie äußere Verpackungen (mit Liefereinheiten) mit dem entsprechenden Mixed- (oder Master-)Label zu versehen.

Hilfspackmittel dürfen keine Label tragen. Leere KLT im Gebinde (zur Lagenstabilisierung) sind wie Hilfspackmittel ohne Label zu versenden.

Hinweis: Eine ausführliche Beschreibung der Packstrukturen mit Beispielen finden Sie in den EDI-Guidelines und im Guide „Packstrukturen und Segmentfolgen in den VW-Lieferscheindaten EDIFACT DESADV“.

**4 Layout und Belegungsmuster für den GTL in der VW AG**

Standard-Labelgrößen  
(Papierformat)  
in der VWAG:

**ISO-A5 210 mm x 148 mm**

**KLT-Label 210 mm x 74 mm**

Zusätzlich gültige GTL-Größen:

**ISO-A6 148 mm x 105 mm**

**AIAG-B10 142,5 mm x 101,6 mm**

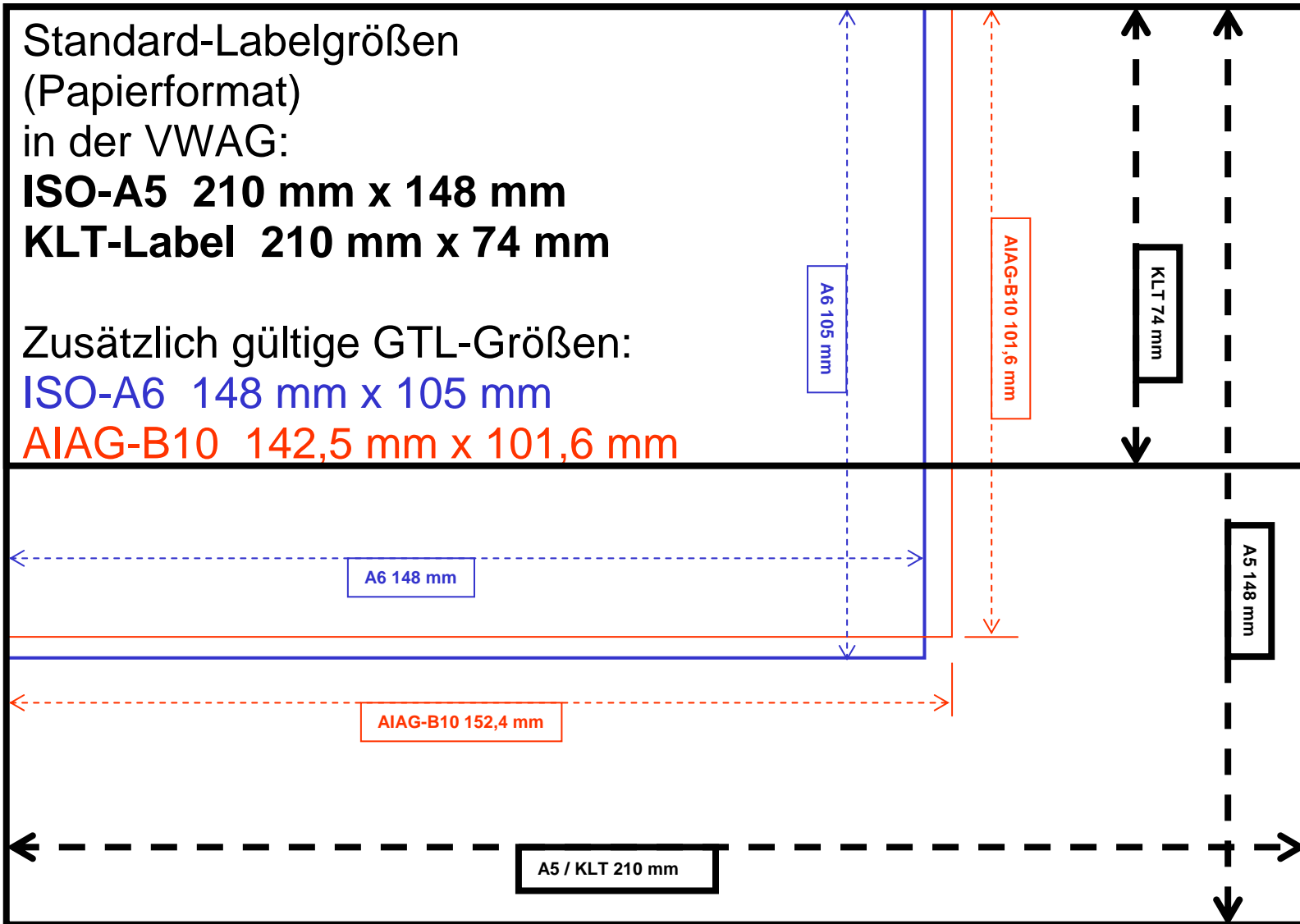


Abb: 1  
Labelgröße

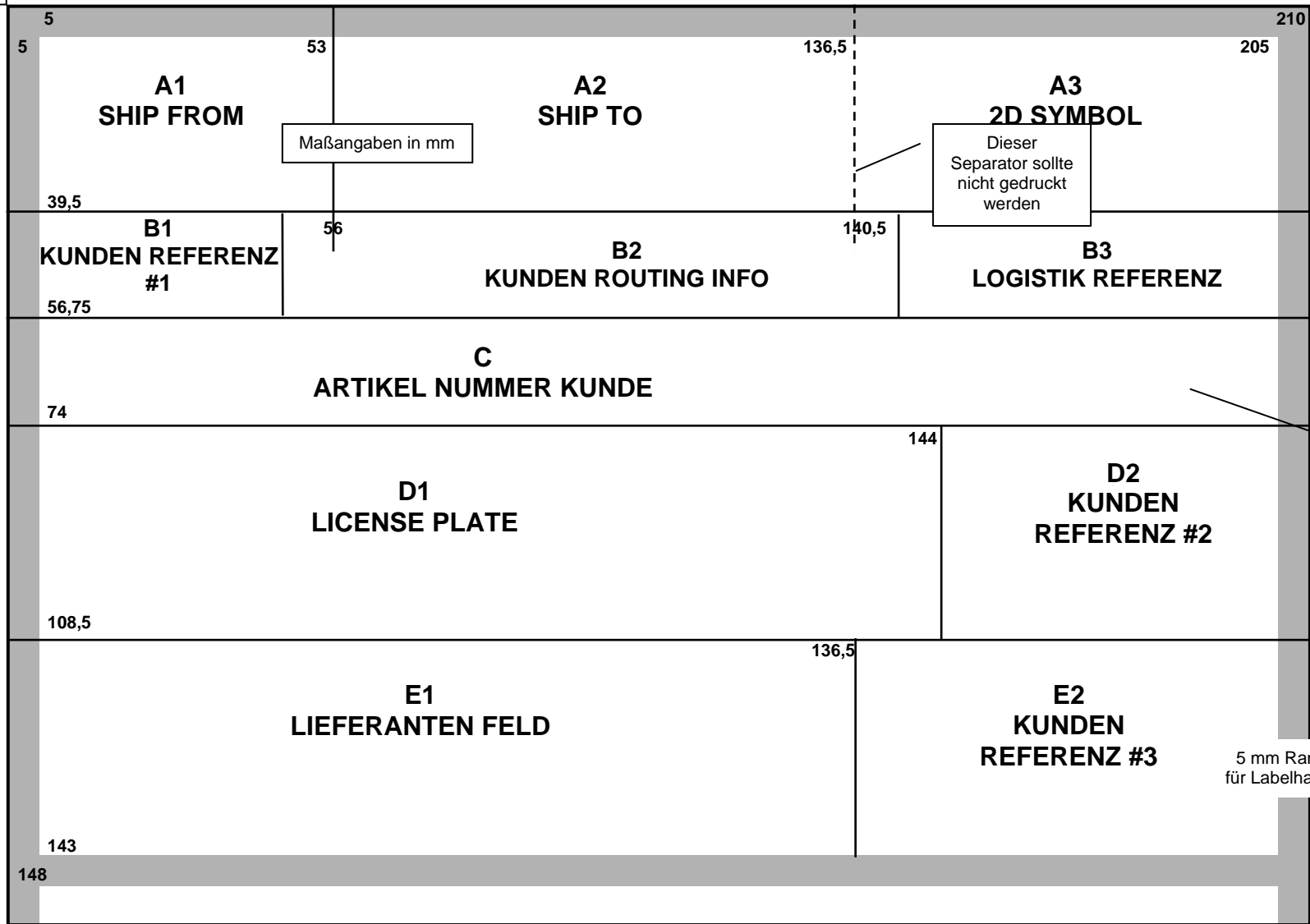


Abb.: 2

Belegung und Abmessungen der Label-Felder (Blöcke) A5

Sicherheitszeichen bei relevantem Material (Gefahrgut)

5 mm Rand für Labelhalter

Abb: 3

Belegung und Abmessungen der Label-Felder (Blöcke)

Small Label KLT

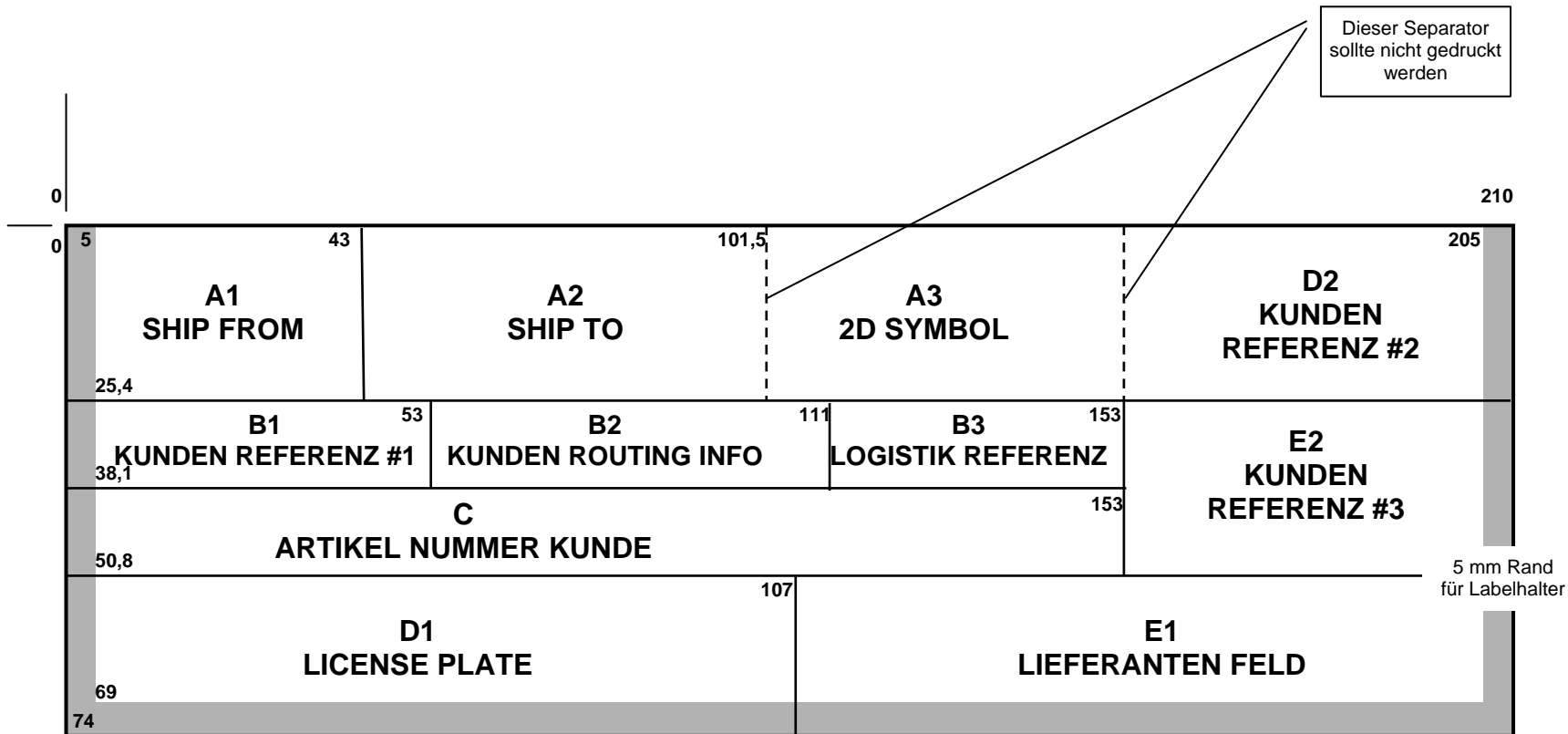


Abb:4

Standard-Belegung der Label-Felder in der VWAG (Beispiel A5)

Deutsch

English

Von From		An To		
Made In Made In		Anlieferwerk / Abladestelle Plant / Dock		
Lieferantennr. Supplier ID	Verbrauchsstelle Point of Use		Packmitteltyp PackagingType	
Lieferscheinnr. Delivery Note			Füllmenge Qty p Pack	
Artikelnr. ArticleNo.				
License Plate License Plate			Brutto-Gew. / Netto-Gew. Gros W. / Net W.	
			Lieferscheindatum / Verfalldatum / ShipDate / ExpiryDate / ProduktionDate	
			Teilegenerationsstand Parts generation status	
			Chargennr. / Anzahl Packstücke Lot No. / No. of Packages	
Feld zur Verfügung des Lieferanten Suppliers Area			Verwendungsschl. Usage Code	
			Artikelbezeichnung Article description	

Lieferscheindatum /  
Versanddatum  
(ohne Kennung)  
oder mit Kennung  
E=Verfalldatum  
P=Herstelldatum

Chargennummer bei  
Liefereinheiten und  
vereinf. Ladeeinheiten  
oder  
Anzahl Packstücke bei  
Mixed Load und Master  
Label

Abb: 5  
 SingleLabel vereinfachte  
 Ladeinheit  
 Code-Inhalt entspricht nicht  
 den gezeigten Daten!

Von <b>CCS MAW/3 D 67657 KAISERSLAUTERN</b>		An <b>AUDI AG, NSU-Str D74172 NECKARSULM</b>		
Made In <b>DE</b>		Anlieferwerk / Abladestelle <b>VWAG 22 / 01E75</b>		
Lieferantennr. <b>0128749/20</b>	Verbrauchsstelle <b>12345678901234</b>	Packmitteltyp <b>006428</b>	Füllmenge <b>1234567 PCE</b>	
Lieferscheinnr. <b>123456</b>	Artikelnr. <b>3A0 867 212 AH DNX</b>			
Licence Plate 		Brutto-Gew. / Netto-Gew. <b>156 / 136 KG</b>		
<b>1J UN 049977473 123456789</b>		Lieferscheindatum / Verfalldatum / <b>E 2000-12-24</b>		
		Teilegenerationsstand <b>01SH010010</b>		
		Characternr <b>12345678</b>		
		Verwendungsschl <b>S</b>		
		Artikebezeichnung <b>TUER-VERKL. B4 HINTEN RE STOFF</b>		

Von <b>CCS</b> <b>MAW/3</b> <b>D 67657</b> <b>KAISERSLAUTERN</b>		An <b>AUDI AG, NSU-Str</b> <b>D74172 NECKARSULM</b>		VWAG 	
Made In <b>DE</b>		Anlieferwerk / Abladestelle <b>VWAG 22 / 01E75</b>			
Lieferantennr. <b>0128749/20</b>		Verbrauchsstelle <b>12345678901234</b>		Packmitteltyp <b>004314</b>	
Lieferscheinnr. <b>123456</b>				Füllmenge <b>1234567 PCE</b>	
Artikelnr. <h1>1B0 867 212 AH DNX</h1>					
Licence Plate  <b>1J UN 049977473 123456789</b>				Brutto-Gew. / Netto-Gew. <b>56 / 51 KG</b>	
				Lieferscheindatum / Verfalldatum / <b>E 2000-12-24</b>	
				Teilegenerationsstand <b>01SH010010</b>	
				Charaennr <b>12345678</b>	
				Verwendungsschl <b>S</b>	
				Artikebezeichnung <b>SCHRAUBENFEDER</b>	

Abb: 6

SingleLabel Liefereinheit  
(innere Verpackung)

Code-Inhalt entspricht nicht  
den gezeigten Daten!

Abb:7

Masterlabel Ladeinheit  
(äußere Verpackung)

Code-Inhalt entspricht nicht  
den gezeigten Daten!

Von <b>CCS MAW/3 D 67657 KAISERSLAUTERN</b>		An <b>AUDI AG, NSU-Str D74172 NECKARSULM</b>		VWAG 	
Made In <b>DE</b>		Anlieferwerk / Abladestelle <b>VWAG 22 / 01E75</b>			
Lieferantennr. <b>0128749/20</b>		Verbrauchsstelle <b>12345678901234</b>		Packmitteltyp <b>DB0011</b>	
Lieferscheinnr. <b>123456</b>				Füllmenge <b>640 PCE</b>	
Artikelnr. <b>1B0 867 212 AH DNX</b>					
Licence Plate 			Brutto-Gew. / Netto-Gew. <b>664 / 544 KG</b>		
<b>6J UN 049977473 123456789</b>			Lieferscheindatum / Verfalldatum / <b>E 2000-12-24</b>		
			Teilegenerationsstand <b>01SH010010</b>		
			Anzahl Packstücke <b>8 INNER</b>		
			<b>MASTER LABEL</b>		

Von <b>CCS MAW/3 D 67657 KAISERSLAUTERN</b>  DE		An <b>AUDI AG, NSU-Str D74172 NECKARSULM</b>  Anlieferwerk / Abladestelle <b>VWAG 22 / 01E75</b>		VWAG  DB0011	
Lieferantennr. <b>0128749/20</b>		Verbrauchsstelle		Packmitteltyp	
Lieferscheinnr.				Füllmenge	
Artikelnr.					
Licence Plate  <b>5J UN 049977473 123456789</b>				Brutto-Gew. / Netto-Gew. <b>664 / KG</b> Lieferscheindatum / Verfalldatum / Herstellungsdatum <b>E 2000-12-24</b> Teilegenerationsstand	
				Anzahl Packstücke <b>8 INNER</b>	
				<b>MIXED LOAD</b>	


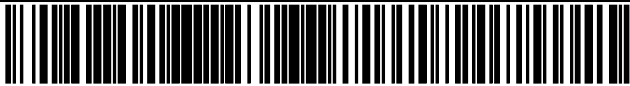
Abb: 8

Mixed-Load-Ladeeinheit  
(äußere Verpackung)

Code-Inhalt entspricht nicht  
den gezeigten Daten!

Abb. 9  
Small KLT-Label-Felder in der VWAG, vereinfachte Ladeinheit

Code-Inhalt entspricht nicht den gezeigten Daten!

From CCS MAW/3 D 67657 KAISERSLAUTERN Kontakt Made In DE	To AUDI AG, NSU-Str D74172 NECKARSULM Anlieferwerk / Abladestelle VWAG 22 / 01E75		Brutto-Gew. / Netto-Gew. 156 / 136 KG Lieferscheindatum / 2002-10-24 Teilgenerationsstand KAM3A0042 Chargenr. 12345678
Lieferantennr. 0128749/20 Lieferscheinnr. 123456	Verbrauchsstelle 12345678901234	Packmitteltyp 006428 Füllmenge 1234567 PCE	Verwendungsschlüssel S Artikelbezeichnung TUER-VERKL. B4 HINTEN RE STOFF
Artikelnr. <b>3A0 867 212 AH DNX</b>			
Licence Plate  1J UN 049977473 123456789		SUPPLIER	

Von <b>CCS</b> <b>MAW/3</b> <b>D 67657</b> <b>KAISERSLAUTERN</b>		An <b>VW-VZ</b> <b>SCHATZBOGEN 6</b> <b>D 81829 MUENCHEN</b>		
Made In <b>DE</b>		Anlieferwerk / Abladestelle <b>VWAG OT / 453T0</b>		
Lieferantennr. <b>02614/0</b> Lieferscheinnr. <b>123456</b>	Verbrauchsstelle <b>12345678901234</b>		Packmitteltyp <b>006428</b>	Abladestelle Streckengeschäft
Artikelnr. <b>3A0 867 212 AH DNX</b>			Füllmenge <b>1234567 PCE</b>	
Licence Plate  <b>261004878354</b>		Brutto-Gew. / Netto-Gew. <b>156 / 136 KG</b> Lieferscheindatum / Verfalldatum / <b>E 2000-12-24</b> Teilegenerationsstand <b>01SH010010</b> Charaennr <b>12345678</b>		Bei fahrzeugindividuellen Bauteilen: Fahrgestellnummer Kfz-Kennzeichen oder Filmnummer
Feld des Zulieferers		ON = 123456789012345 CG = 12345678901234567890 ACF= 12345678901234567890 AAJ= 1234567890 ADF= 1234567890		

Abb. 10:

Belegungsbeispiel für Originalteile (OT) bei Lieferung im Streckengeschäft und bei fahrzeugindividuellen Bauteilen

Abladestelle  
Streckengeschäft

SAP-Kontonr des  
Warenempfängers

Bei fahrzeugindividuellen Bauteilen:  
Fahrgestellnummer  
Kfz-Kennzeichen oder Filmnummer

ON = OT-SAP-Bestellnummer+PosNr.  
CG = OT-Kunden-Bestellnummer  
ACF = OT-Endkunden-Referenz  
AAJ = OT-Lieferauftragsnummer  
ADF = OT-Rahmenvertragsnummer

## 5 Datenfelder und Dateninhalte

Die nachfolgenden Angaben legen die Nutzung der Datenfelder für die VW AG fest. Die Dateninhalte und der formale Aufbau der Datenelemente des Warenanhängers sind grundsätzlich aus den Abrufdaten zu übernehmen, sofern es sich nicht um Daten handelt, die vom Zulieferer zu ermitteln oder einzustellen sind. Die Informationen auf dem Warenanhänger müssen grundsätzlich den Informationen der Lieferschein- und Transportdaten (ASN) und den Transport- und Sendungsbelegen entsprechen.

**(A1) Von** (14 pt, bei vierzeiliger Adressangabe) Anschrift des Verladers (Zulieferers) in der landestypischen Form.

**Made in** (14 pt) Hier ist das ISO-Kurzzeichen des Landes einzutragen in dem der Artikel, auf den sich der Label bezieht, hergestellt wurde.

**(A2) An** (14 pt, bei vierzeiliger Adressangabe) Anschrift des Empfängerwerkes in der landestypischen Form, d.h. für Deutschland: Firmenname, Strasse oder Postfach, Nummer, postalisches Länderkurzzeichen, Postleitzahl, Ort. Hinweis: Die Anlieferadresse kann z. B. bei externen Lägern von der Anschrift des Empfängerwerks abweichen. Auf dem Label muss nicht zwingend die Anlieferadresse eingetragen werden.

**GuideID** (14 pt) "VWAG" Einzutragen ist hier immer der Guide-Identifizierer "VWAG" zur Identifikation des Beleglayout nach dem der Label zu erstellen ist. Im 2D-Code identifiziert der Guide-ID ebenfalls die Vorschrift, nach welcher der PDF417-String erstellt wurde.

**Anlieferwerk** (24 pt) 2 Stellen Einzutragen ist hier das Konzern-Empfängerwerk entsprechend dem Eintrag in den Abrufdaten. Zur Identifikation des Beleglayout ist vor dem Empfängerwerk "VWAG" einzutragen.

**Abweichung im OT-Streckengeschäft:** Anstelle des Anlieferwerks ist bei einer OT-Abladestelle das Kennzeichen "OT" einzutragen. Die "Abladestelle" für das OT-Streckengeschäft ist 453TO.

**Abladestelle** (24 pt) 5 Stellen Hinter dem Trennstrich ist die Abladestelle entsprechend dem Eintrag in den Materialabrufen und dem Eintrag in den Lieferschein- und Transportdaten einzutragen.

# Volkswagen AG

## Implementation Guidelines

### Global Transport Label GTL

To be generated by the VW AG brand / plant supplier

Page: 19

#### (A3) 2D-Code

Auf dem GTL für die Werke der Volkswagen AG ist der 2D-Code PDF417 im Feld A3 nach Syntax ISO 15434 zu strukturieren. Die Vorgaben des GTL-Standards sind zu beachten. Für die Volkswagen AG sind folgende Mindestanforderungen zu erfüllen: Xdim = 13 mils (Small KLT = 10 mils), Xdim/Ydim = 1/3, Error Corr. Lvl = 4.

Zu verwendende Syntax Steuerzeichen nach ISO 15434

ASCII	Hex / Dezimal	
] >	5B, 29, 3E / 91, 41, 62	Compliance Indicator
<sup>R</sup> <sub>S</sub>	1E / 30	Format Trailer Character
<sup>G</sup> <sub>S</sub>	1D / 29	Data Field Separator
<sup>E</sup> <sub>0T</sub>	04 / 04	Message Trailer

Für die Volkswagen AG sind die Nutzdaten im PDF417 in folgender Reihenfolge und mit folgenden Kennungen einzustellen.

Data

Identifizier	Datenbeispiel	Beschreibung
06		Format Header
12S	GTLVWAG01	"GTLVWAG" (= Kennung)+ nn (= Vers.-Nr.)
2L	22	Konzernwerk
1L	01E75	Abladestelle
1J (5J,6J)	UN049977473123456789	License Plate (DUNS-Nr. + lfd. Nr.)
P	3A0 867 212 AH DNX	Teile-Nr. im Druckformat (nicht bei MIXED LOAD)
Q (7Q)	1234567	(Füll-)Menge (+ Mengeneinheit bei 7Q), Datenelement nicht erzeugen bei MIXED LOAD (DI = 5J in LP)
B	006428	Packmittel-Code
V	012874920	Lieferanten-Code
12S	12345678	Lieferscheinnummer (ggf. nicht bei MIXED LOAD)
1T	1234567890	Chargennummer (optional)

Beispiel eines VW-Datenstrings mit 2D-Code PDF 417 aufbereitet nach ISO 15434 und Dimensionierung x-mills=13, error correction level 4:

Message Header	<sup>R</sup> <sub>S</sub>
Format Header	06 <sup>G</sup> <sub>S</sub>
Formatierte Nutzdaten	12SGTLVWAG01 <sup>G</sup> <sub>S</sub> 2L22 <sup>G</sup> <sub>S</sub> 1L01E75 <sup>G</sup> <sub>S</sub> 1JUN049977473123456789 <sup>G</sup> <sub>S</sub> P 3A0 867 212 AH DNX <sup>G</sup> <sub>S</sub> Q1234567 <sup>G</sup> <sub>S</sub> B006428 <sup>G</sup> <sub>S</sub> V012874920 <sup>G</sup> <sub>S</sub> 12S12345678 <sup>G</sup> <sub>S</sub> 1T1234567890 <sup>G</sup> <sub>S</sub>
Format Trailer	<sup>R</sup> <sub>S</sub>
Message Trailer	<sup>E</sup> <sub>0T</sub>

**Volkswagen AG**  
**Implementation Guidelines**  
**Global Transport Label GTL**

To be generated by the VW AG brand / plant supplier

Page: 20

Beispiel PDF417 für VWAG:



Formatierte Nutzdaten am Beispiel MIXED LOAD:

12SGTLVWAG01<sup>G</sup><sub>S</sub>                      2L22<sup>G</sup><sub>S</sub>1L01E75<sup>G</sup><sub>S</sub>5JUN049977473123456789<sup>G</sup><sub>S</sub>BVW0012<sup>G</sup><sub>S</sub>V012874920<sup>G</sup><sub>S</sub>  
12S12345678<sup>G</sup><sub>S</sub>

**(B1) Lieferantennummer** Die lokale Lieferantennr. ist mit Index des Lieferwerkes einzutragen. Sie muss der Lieferantennummer in den Abrufen und Lieferschein- und Transportdaten entsprechen. Führende Nullen sind in Klarschrift zu drucken. VW/Audi: Nur in der Klarschrift-Darstellung soll der Index mit einem "/", "-", oder Blank zwischen Stelle 7 und 8 (alt: zwischen Stelle 5 und 6) abgegrenzt werden.

**Bsp.: VW/Audi**

*Lieferantennummer alt in LAB und ASN: 012830 gedruckt 01283-0*

*Lieferantennummer neu in LAB und ASN: 001234100, gedruckt 0012341-00*

**Lieferscheinnummer** (20 pt) Stellen einzutragen ist hier immer die vom Zulieferer vergebene Lieferscheinnummer. Die Lieferschein-Nr. darf bei Mischgebunden (MIXED LOAD) auf dem Haupt-Warenanhänger für die Ladeinheit nur angedruckt werden, wenn alle Liefereinheiten im Gebinde zum selben Lieferschein gehören. Bei Lieferung über einen EDL vergibt der EDL bei Anlieferung und Übertragung der EDI-Daten an VW/Audi eine neue Lieferschein-Nummer. Vom EDL wird jedoch kein neuer Label erstellt, d.h. die ursprünglich vom Zulieferer vergebene Lieferschein-Nummer auf dem Warenanhänger weicht von der Lieferschein-Nummer in den EDI-Daten vom EDL ab.

**(B2) Lagerort / Verbrauchsstelle** (20 pt) 14 Stellen. Es ist die Verbrauchsstelle aus den Abrufen (Lieferabruf, Abrufvorschau oder Versandabruf) zu übernehmen. Zurzeit wird diese Information noch nicht standardmäßig von allen Werken bzw. Marken übertragen. In diesen Fällen bleibt das Feld leer.

**Volkswagen AG**  
**Implementation Guidelines**  
**Global Transport Label GTL**

To be generated by the VW AG brand / plant supplier

Page: 21

**Abweichung im OT-Streckengeschäft: SAP-Kontonr. des Warenempfängers** (20 pt) 10 Stellen. Anstelle Anlieferstelle oder Verbrauchsstelle ist die SAP-Kontonummer des Warenempfängers z.B. eines Vertriebszentrums einzutragen. Die SAP-Kontonummer des Warenempfängers wird im Direktabruf OT im NAD-Segment mit dem Qualifier CN an Stelle des Empfängerwerkes übertragen.

**(B3) Packmitteltyp** (20 pt) 7 Stellen. Einzutragen ist die Packmittel-Bezeichnung entsprechend der aktuellen VW-/Audi-Verpackungsvereinbarung. Die Packmitteldaten teilen wir in den Lieferabrufen und in einer schriftlichen Verpackungsvereinbarung mit. Die Verpackungsvereinbarung kann Ersatzverpackungen (Packmittel-Alternativen oder Einweg-Verpackungen) enthalten.

**Füllmenge** (20 pt) 7 Stellen + Kurzform der Mengeneinheit. Einzutragen ist immer die vom Zulieferer zu ermittelnde tatsächliche Füllmenge. Sie darf nur bei unausweichlichen Hinderungsgründen von der Soll-Füllmenge in der Verpackungsvereinbarungen abweichen. Im 2D-Code verwendete andere Mengeneinheiten als "Stück" (DI=Q) sind durch 7Q zu identifizieren. Bei DI 7Q müssen folgen: LT (Liter), KG (Kilogramm), MR (Meter), SM (Quadratmeter) oder CR (Kubikmeter). Auf dem Master Label ist die Füllmenge der Ladeinheit (= Summe der Einzelmengen in den enthaltenen Liefereinheiten) einzustellen. Auf dem Mixed Load Label darf keine Füllmenge eingetragen werden. Mixed Load Label haben in der License Plate den DI = 5J

Hinweis: Es sind die Mengeneinheiten wie in den EDI-Lieferschein- und Transportdaten zu verwenden.

**(C1) Artikelnummer** (44 pt) 19 Stellen. Die Artikelnummer des Kunden (Sach-Nr. Kunde / VW-Teilenummer) ist linksbündig entsprechend dem Eintrag im Lieferabruf einzutragen. Die VW/Audi-Sachnummer (Teilenummer) ist hier - wie in allen Nachrichten an die VW AG - unbedingt im Druckformat darzustellen. Blanks vor und in der Teilenummer müssen dargestellt werden.

Bei Mischsendungen (Mixed Load = Packstücke mit unterschiedlichen Sachnummern in Unterpackungen) bleibt das Feld C1 im Haupt-Warenanhänger des Ladungsträgers (Palette) leer.

**Volkswagen AG**  
**Implementation Guidelines**  
**Global Transport Label GTL**

To be generated by the VW AG brand / plant supplier

Page: 22

**(D1) License Plate / DUNS-Nummer / Packstücknummer** 22 Stellen. Die Licence Plate identifiziert das Packstück eindeutig innerhalb eines Jahres (Unikat). Die Licence Plate setzt sich zusammen aus

- dem Kurzzeichen für die Code-pflegende Stelle (IAC = Issuing Agency Code) (2 Stellen),
- der Lieferanten-Identifikation (CIN = Company Identification Number) (9 Stellen) und
- der Packstücknummer (9 Stellen).

Voranzustellen ist die Packstückkennung (Data Identifier) (2 Stellen).

**Ausnahme: OT-Streckengeschäft.** Abweichend allen anderen Belieferungsprozessen ist hier die LHM-Nr. als 12-stellige Packstücknummer einzutragen! Die LHM-Nummer (n12) setzt sich aus den ersten drei Stellen der Lieferantenummer + Index + 8stellige Packstücknummer zusammen.

Beispiel:

Alte Lieferanten-Nr. 6-stellig und 1 Stelle Index: 0252210 = 25221/0 => 252012345678

Neue Lieferanten-Nr. 7-stellig und 2 Stellen Index: 0012563300 = 125633/0 => 125012345678.

Auf allen GTLn zur Belieferung der Werke des Volkswagenkonzerns ist als Lieferanten-Identifikation (CIN) die DUNS-Nr. in der Licence Plate zu verwenden. Daraus folgt, dass als Kurzzeichen für die Code-pflegende Stelle (IAC) immer UN (=DUNS) eingetragen werden muss.

Die Packstück-Nr ist numerisch, sie identifiziert das Packstück in Verbindung mit IAC und der DUNS-Nr. eindeutig.

Die License Plate ist Referenzbegriff zu den Daten der EDI-Lieferschein- und Transportdaten und bei der Klärung von Unstimmigkeiten. Sie ist Schlüsselbegriff bei der (maschinellen) Wareneingangserfassung. Der Zulieferer ordnet die Packstück-Nr. genau einem zu versendenden Packstück/Packmittel zu. Bei maschineller Erfassung der Packstücke im Wareneingang wird die Vollständigkeit der Sendung über die Packstücknummern geprüft.

Für Zusatzpackmittel ist kein Warenanhänger und somit keine Packstücknummer erforderlich.

Auf dem GTL sind als Data Identifier die Packstück-Kennungen 1J, 5J und 6J zu verwenden.

**Volkswagen AG**  
**Implementation Guidelines**  
**Global Transport Label GTL**

To be generated by the VW AG brand / plant supplier

Page: 23

Detaillierte Vorschriften zur Vergabe der Packstück-Kennungen in der Verpackungshierarchie sind in unserem Guide **Packstrukturen und Segmentfolgen in den VW-Lieferscheindaten EDIFACT DESADV** detailliert beschrieben und an Beispielen dargestellt!

**Kurzanweisung:**

- "1J" ist bei Vereinfachten Ladeeinheiten (Packstücken ohne Unterverpackungen) als Kennung vor die License Plate zu setzen.
- "1J" ist bei Liefereinheiten (Innere Verpackung im Gebinde) als Kennung zu setzen.
- "6J" ist auf einem Master Label (Packstück mit gleichen Sachnummern in Unterverpackungen) als Kennung vor die License Plate zu setzen.
- "5J" ist auf einem Label für Mischgebände (Packstück mit unterschiedlichen Sachnummern in Unterverpackungen) als Kennung vor die License Plate zu setzen.
- Die Packstück-Kennung ist als Bestandteil der Licence Plate im Barcode 128 und im 2D-Code PDF417 abzubilden; sie kann in Klarschrift vor der License Plate angedruckt werden.

**License Plate im Code 128** Die Licence Plate ist im Barcode 128 darzustellen. Der Barcode sollte eine Höhe von 17 mm (Mindesthöhe 15 mm) haben. Er muss enthalten: Packstückkennung, IAC, CIN, Packstücknummer.

**License Plate in Klarschrift** (32 pt) 20 bzw. 22 Stellen. Die Licence Plate ist strukturiert darzustellen. Zwischen (Packstückkennung,) IAC, CIN und Packstücknummer ist jeweils mindestens ein Leerzeichen zu setzen. Die DUNS-Nr (CIN) kann zur besseren Lesbarkeit zusätzlich mit Bindestrichen aufbereitet werden (s. Layout-Beispiele).

**(D2) Kunden-Referenzen** (4 Zeilen à 18 pt) nn Stellen **Brutto-Gewicht / Netto-Gewicht**  
Das Brutto- und Nettogewicht ist vom Zulieferer durch geeignete Verfahren (Wiegen, Errechnen) zu ermitteln und einzustellen.

**Lieferscheindatum (Versanddatum) / Verfalldatum / Herstellungsdatum** Das Datum ist in der Form JJJJ-MM-TT (oder JJJJ.MM.TT oder JJJJ MM TT) anzugeben.

Im Standardfall ist das Lieferscheindatum des Artikels (**Versanddatum**) ohne Datumskennung einzutragen. Die voran gestellte Kennung "D" für das Lieferscheindatum (Versanddatum) ist zulässig.

**Volkswagen AG**  
**Implementation Guidelines**  
**Global Transport Label GTL**

To be generated by the VW AG brand / plant supplier

Page: 24

Bei Lieferung von Material mit begrenzter Haltbarkeit (z.B. Prozessmaterialien) muss auf Grund unserer technischen Lieferbedingungen oder in Absprache mit dem Empfänger das **Verfalldatum** des Artikels mit der Kennung "E" eingestellt werden.

Bei Lieferung an einen EDL (Lieferantenmaterial) oder auf Anforderung des Empfängers kann alternativ das **Hersteldatum** (Produktionsdatum) des Artikels mit der Kennung "P" eingestellt werden.

**Angaben zur Teileverfolgbarkeit können für ausgewählte Artikel aufgrund gesetzlicher Vorschriften, für das Quality Management oder aufgrund unser Lieferbedingungen oder aufgrund von Vereinbarungen (alternativ) gefordert werden.** Die Angaben zur Teileverfolgbarkeit sind nur auf dem Label für Liefereinheiten (Kennung „6J“) oder für vereinfachte Ladeeinheiten (Kennung "1J") anzudrucken. Wenn die korrekte individuelle Feldbezeichnung verwendet wird, kann die voran zu stellende Kennung des Datenelements entfallen.

#### **Teilegenerationsstand**

Der Teilegenerationsstand ist ein 10-stelliger Code, der sich aus Generationsstand (GS), Hardwarestand (HW) und Softwarestand (SW) zusammensetzt. Das Ausdrucken des Codes ist ohne Trennzeichen vorzunehmen. Für weitere Informationen ist die Vorserienlogistik des jeweiligen Werkes anzusprechen.

#### **Generationsstand (GS)**

Der Generationsstand (GS) entspricht einer 3-stelligen Ziffer. Diese fortlaufende Ziffer kann sich auf den Werkzeugstand beziehen:

#### **Hardwarestand (HW)**

Für Steuergeräte muss, neben dem Generationsstand, auch ein Hardwarestand angegeben werden. Bei jeder Änderung oder einer Weiterentwicklung des HW-Stands ist auch der GS-Stand hoch zuzählen.

#### **Softwarestand (SW)**

Für den SW-Stand gilt die gleiche Regelung wie für den HW-Stand. Bei einem Update der Software und keiner Veränderung der Hardware ist lediglich der SW-Stand und der GS-Stand hoch zuzählen.

Die Vorgehensweise wird am folgenden Bsp. verdeutlicht:

GS	HW	SW	Bemerkung
----	----	----	-----------

**Volkswagen AG**  
**Implementation Guidelines**  
**Global Transport Label GTL**

To be generated by the VW AG brand / plant supplier

Page: 25

01S	H01	0010	
02S	H01	0020	Änderung SW, keine Änderung HW
03S	H02	0020	Änderung HW, keine Änderung SW

**Seriennummer**

Entsprechend Vereinbarung ist bei ausgewählten Artikeln eine Seriennummer zu identifizieren (Kennung SN).

**Chargennummer**

Die Angabe einer Chargen-Nr (Kennung 1T) wird erwartet, wenn unsere technischen Lieferbedingungen für die gelieferte Ware diesen Eintrag fordern.

**Sonderbelegung bei fahrzeugindividuellen Originalteilen (OT)**

Bei fahrzeugindividuellen Originalteilen ist die Angabe der Fahrgestellnummer erforderlich (Kennung VV). Bei fahrzeugindividuellen Originalteilen können für Sonderfälle zusätzliche Angaben vereinbart werden, z.B. Kfz-Kennzeichen oder Filmnummer (Kennung BF)

**Anzahl Packstücke auf Mixed Load oder Master Label.**

Auf einem Mixed Load oder Master Label ist (an Stelle einer Chargen-Nr.) die Anzahl der Packstücke in der Ladeinheit anzudrucken. Packstücke im Sinne dieser Vorgabe sind i.d.R. Liefereinheiten (Packmittel mit Inhalt, Kennung "1J"). Bei Gebindestrukturen mit Zwischenebene sind die Packstücke der nächst niedrigeren Ebene zu zählen.

- (E1) Feld des Lieferanten** Das Feld kann im Ermessen des Zulieferers genutzt werden.
- (E2) Kunden-Referenzen** (4 Zeilen à 18 pt) 22 Stellen. Referenzen des Kunden im Block E2 werden i. d. R. als Abrufdaten übermittelt oder sie sind aus den Stammdaten zu übernehmen. Kunden-Referenzen können auch prozessabhängig (z.B. im OT-Streckengeschäft) gefordert werden.

**Verwendungsschlüssel**

Der Verwendungsschlüssel ist entsprechend dem Eintrag in den Abrufdaten und dem Eintrag in den Lieferschein- und Transportdaten einzutragen.

**Bezeichnung der Lieferung**

Bei Liefereinheiten und vereinfachten Ladeeinheiten ist die zwischen Empfänger und Zulieferer vereinbarte Artikelbezeichnung einzutragen.

**Volkswagen AG**  
**Implementation Guidelines**  
**Global Transport Label GTL**

To be generated by the VW AG brand / plant supplier

Page: 26

**Alternativbelegung bei Mixed Load und Master Label**

Auf einem Mixed Load oder Master Label ist in zwei Zeilen à 44 pt der Text "MIXED LOAD" oder "MASTER LABEL" anzudrucken.

**Alternativbelegung bei Originalteile (OT)-Streckengeschäft (5 Zeilen à 16 pt)**

"ON =" OT-SAP-Bestellnummer+PosNr. (10+5 Stellen)

(Bestellnummer vom OT-(SAP-) System bei VW vergeben, im Abruf mit Qualifier ON identifiziert)

"CG =" OT-Kunden-Bestellnummer (20 Stellen)

(Bestellnummer / Auftragsnummer des OT-Kunden / Bestellers bei OT, im Abruf mit Qualifier CG identifiziert)

"ACF =" OT-Endkunden-Referenz Bestellnummer (20 Stellen)

(Referenznummer des Endkunden, im Abruf mit Qualifier ACF identifiziert)

"AAJ =" OT-Lieferauftragsnummer (10 Stellen)

(Auftragsnummer des Warenempfängers, im Abruf mit Qualifier AAJ identifiziert)

"ADF =" OT-Rahmenvertragsnummer (10 Stellen)

(Nummer des Rahmenvertrags, im Abruf mit Qualifier ADF identifiziert)

**Volkswagen AG**  
**Implementation Guidelines**  
**Global Transport Label GTL**

To be generated by the VW AG brand / plant supplier

Page: 27

**6 Belegungsübersicht Datenfelder GTL und OTL**

Datenfeldbezeichnung	V L	S I	M A	M I	Nutzung Datenfelder GTL bei			Bemerkungen
					Sub-Blk Zeil.Pos	Format	Code 2D / B	
Lieferantenanschrift kurz oder			M	M	A1	3 x an..14		
Ursprungsland	M	M			A1.5	an..3		
Warenempfänger kurz (Versandadr.)	M	K	M	M	A2	2 x an..17		
VW-Anliefer-Werkskennzeichen	M	M	M	M	A2.2	an2	2L /	
Abladestelle	M	M	M	K	A2.2	an5	1L /	
Lieferschein-Nr.	M	M	M	K	B1.1	n..8	12S	
Lieferanten-Nr. m Index (Werk)	M	M	M	M	B1.2	an..11	V	Feldlänge inklusive Trennzeichen zum Index bei VW/Audi
Anlieferstelle / Lagerort Kunde	K	K	K		B2.1	an..7		
Verbrauchsstelle / Verbrauchsort	K	K	K		B2.1	an..10		
Packstückanzahl			M	M	B3.1	n..3		
Packmittel-Typ Kunde	M	M	M	M	B3.1	an..7	B /	
Füllmenge Packstück (Stück) ggf. mit Qualifier LT, KG, MR, SM, CM	M	M	M		B3.2	n..7	Q / 7Q..LT	
Mengeneinheit	M	M	M		B3.2	an..3		
Artikelnummer (Sachnr) Kunde	M	M	M		C..1	an..19	P /	
Sicherheitszeichen	K	K			C..2	Grafik		
License Plate m. DUNS-Nr. Packstück-Nr.	M	M	M	M	D1	an11 (14) n9 (n12)	1J 5J 6J / 1J 5J 6J	Die Duns-Nr. ist ohne Trennstriche darzustellen
Packstückgewicht netto incl. ME	K	K	K		D2.1	n..7		
Packstückgewicht brutto incl. ME	M		M	M	D2.1	n..7		
Lieferscheindatum / Versanddatum	M		M	M	D2.2	an..10	<del>6D..060</del>	
Verfalldatum	K	K			D2.2	"E"+an..10	<del>44D</del>	
Produktionsdatum	K	K			D2.2	"P"+an..10	<del>46D</del>	
Teilegenerationsstand	K	K			D2.3	"EC"+an..10		
Artikel Serial Nr.	K	K			D2.3	"SN"+an..10	<del>S</del>	
Fahrgestellnummer	K	K			D2.3	"VV"+an..17	VV	
Chargennummer	K	K			D2.4	an..10	1T /	
Kfz-Kennzeichen	K	K			D2.4	an..10	/	
Film-Nr für Kennzeichen	K	K			D2.4	an..10	/	
Verwendungsschl. ET, „Erstmuster					E2.1	an..3		
Artikel-Bezeichnung	M	M	M		E2.2	an..22		
OT-SAP-Bestellnummer+PosNr.	K	K			E2.1	an10+5		
OT-Kunden-Bestellnummer	K	K			E2.2	an 20		
OT-Endkunden-Referenz	K	K			E2.3	an 20		
OT-Lieferauftragsnummer	K	K			E2.4	an10		
OT-Rahmenvertragsnummer	K	K			E2.5	an10		

VL = Label Vereinfachte Ladeinheitheit  
MA = Master Label Homogeneous Load  
M = Muss, Mandatory (bei GTL),

SI = Single Label Innere Verpackung  
MI = Master Label Mixed Load  
K = Kann, Conditional (bei GTL)

**7 Durchgestrichene Codes werden z.Z. noch nicht genutzt.**